



FINANZIELLE BILDUNG FÜR MITTELSCHÜLER

Mein Finanzwissen



Raiffeisen
Meine Bank



1. Wie ist das Geld entstanden?



1

Wie wurde ursprünglich gehandelt?

- Die **frühe Form des Handels** bestand darin, zwei **Waren** gegeneinander **auszutauschen**.



- Da die zu tauschenden Gegenstände für die Menschen oft einen unterschiedlichen Wert hatten, war es nicht immer einfach, sich beim Handeln zu einigen.



1

Was sind Zwischentauschmittel?

- Mit der Zeit wurden daher auch andere Tauschgegenstände, die nur in beschränkter Menge vorhanden waren, als Ersatz für die Waren angenommen.
- Da diese Gegenstände nicht verderblich und wertvoll waren, **konnten sie mehrmals getauscht werden** und so als **Zwischentauschmittel** eingesetzt werden.



- Wertvolle **Tauschgegenstände** waren **Felle**, **Muscheln** oder **Perlen**. Spätere Tauschmittel waren **Metalle** wie Bronze, Silber oder Gold.



Seit wann gibt es Münzen?

- Im **7. Jahrhundert vor Christus** wurden in der heutigen Türkei schließlich aus Metall-Legierungen die ersten **Münzen als Tauschersatz** hergestellt.
- Es wurde festgelegt, dass **verschieden geprägte Münzen einen unterschiedlichen Wert** haben.
- Durch den unterschiedlichen Wert der Münzen wurde der **Handel erleichtert**.





1

Warum und wann wurde das Papiergeld erfunden?

- Da es mühsam war, jedes Mal viele schwere Münzen zum Kauf von Waren mitzunehmen, lag die Erfindung eines neuen Zahlungsmittels nahe.
- **2000 Jahre später, im 11. Jahrhundert, wurde in China das Papiergeld erfunden.**
- Banknoten bestanden ursprünglich aus Papier – manchmal auch aus feinem Stoff.
- Im Mittelalter wurden in Europa die ersten Banknoten ausgegeben.





Was ist eine Währung?

- Die Geldsorte, die in einem Staat als **gesetzliches Zahlungsmittel** anerkannt ist, nennt man Währung.
- **Weltweit sind heute über 160 Währungen anerkannt.**
Die Währung, die in einem Land anerkannt ist, muss zur Bezahlung einer Ware von jedem in diesem Land angenommen werden.
- Manche Währungen haben einen ähnlichen Namen, sind aber verschieden. **Den Namen Dollar gibt es in etwa 20 verschiedenen Ländern.**





1

Welche Währungen werden wo verwendet?

- Die wichtigsten Währungen sind:

- USA: **US-Dollar**



- Europa: **Euro**



- Japan: **Japanischer Yen**



- Kanada: **Kanadischer Dollar**



- Australien: **Australischer Dollar**



- Großbritannien: **Britisches Pfund**

- Schweiz: **Schweizer Franken**



- Chinesischer **Renminbi (Yuan)**



Neben dem Euro gibt es auf der Welt noch über 160 andere offizielle Währungen.



2. Warum bezahlen wir in Italien mit dem Euro?



2

Warum wurde der Euro eingeführt?

- Der Euro als einheitliche Währung in Europa hat viele **Vorteile**:
 - Der Euro **erleichtert** Unternehmen den **grenzüberschreitenden Handel**, da es sich um eine einheitliche Währung handelt, die nicht mehr gewechselt werden muss.
 - Der Euro **ermöglicht** es, dass die Wirtschaft reibungsloser funktioniert.
- Weitere Vorteile: **stabile Preise, niedrigere Überweisungskosten (Transaktionskosten), sichere Spareinlagen und transparentere, wettbewerbsfähigere Märkte**



2

Seit wann gibt es den Euro?

- Die in **Italien** gültige **Währung** ist der **Euro**.
- Beim **Euro** handelt es sich um eine Währung, **die nicht nur in Italien, sondern in mehreren Ländern Europas anerkannt** ist.



- Der Euro ist die Währung der ganzen **Europäischen Union**. Da **Italien** auch zur Europäischen Union gehört, wurde hier **ab 1999** der **Euro** als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt; er hat die Lira abgelöst.

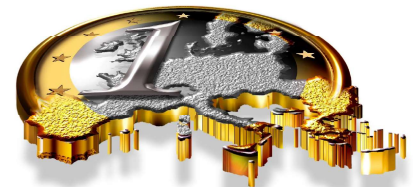
10



2

In welchen Ländern kann man mit dem Euro bezahlen?

- In **19 Ländern Europas** kann mit dem Euro bezahlt werden, da dort der Euro als offizielle Währung anerkannt ist.
- Diese Länder, mit 340 Millionen Einwohnern, werden als **Eurozone** bezeichnet. Dazu gehören:
- Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und die Republik Zypern.**



12



2

Warum gibt es die Europäische Zentralbank?



- Die **zentrale Bank der Eurozone** ist die **Europäische Zentralbank (EZB)**. Sie hat ihren Sitz in Frankfurt.
- Sie ist für die Überwachung, Koordination und **Kontrolle des europäischen Bankensystems** und die **Regulierung der Geldmenge** zuständig.
- Zu den wichtigsten Zielen der Europäischen Zentralbank gehören **Preisstabilität** und **Wirtschaftswachstum**.



13



3. Was ist eine Bank und welche Funktion hat sie?



2

Wie kommen Euroscheine und Münzen in Umlauf ?

- Die **Europäische Zentralbank** erhebt den jährlichen **Bedarf an Bargeld**.
- Die Banknoten und Münzen werden dann in Zusammenarbeit mit den nationalen Zentralbanken gedruckt und in Umlauf gebracht.



14



3

Was ist eine Bank?

- Eine Bank ist ein **Unternehmen, das dazu berechtigt ist, Geldgeschäfte abzuwickeln, also Geld zu verwalten und zu verleihen**.
- D.h. wenn man sein **Geld** zur Bank bringt, wird es dort **sicher aufbewahrt**, bis man es wieder zurückhaben möchte.
- Das **Geld, das eine Bank in Form von Krediten verleiht, bekommt sie von ihren Kunden**, da diese ihr Ersparnis oder die Löhne in der Bank einlegen.
- Eine Bank sorgt dafür, dass das **Geld zirkuliert und der Wirtschaftskreislauf in Gang bleibt**.



16



5

Was ist eine Genossenschaftsbank?

- Das Geschäftsmodell der Genossenschaftsbanken basiert auf der genossenschaftlichen Idee: **"Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele."** Genossenschaftliche Grundprinzipien sind die **Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung**.
- Laut Statut sind Genossenschaftsbanken der **Förderung ihrer Mitglieder** (und keinen Aktionären) verpflichtet.
- Genossenschaftsbanken sind **demokratisch organisiert**: die Mitglieder sind Teilhaber der Bank und können mitbestimmen. Sie haben in der Generalversammlung ein Stimmrecht pro Kopf.
- Genossenschaftsbanken sind **lokal verankert**, haben ein dichtes Filialnetz und sind und zeichnen sich durch Nähe zu den Kunden aus. Sie unterstützen lokale Vereine und wichtige Einrichtungen.
- Sie **wirtschaften nachhaltig und verzichten auf risikoreiche Spekulationsgeschäfte**.



17



3

Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Bank?

Abwicklung des Zahlungsverkehrs:

Damit **Einzahlungen, Überweisungen und Behebungen** von den Kunden reibungslos getätigt werden können, müssen diese Dienste **von der Bank organisiert** werden. Das nennt man Abwicklung des Zahlungsverkehrs.



19



3

Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Bank?

- Sammlung von Einlagen und Vergabe von Krediten:** Banken **sammeln das Geld ihrer Kunden** und **geben** dieses in Form von **Krediten** an Betriebe und Privatpersonen weiter.
- Sie sind damit wichtige Säulen des Wirtschaftskreislaufes.



18



3

Was sind die wichtigsten Aufgaben einer Bank?

Vermögensberatung und -verwaltung:

Das Geld kann mit verschiedenen **Anlageprodukten** gewinnbringend angelegt werden. Die Bank leistet eine **professionelle Beratung** für den Vermögensaufbau und die Geldanlage und stellt die entsprechenden Produkte/Finanzlösungen bereit.

- Für die Vermögensverwaltung verrechnet die Bank Gebühren, die sogenannten **Kommissionen**.



20

Was sind Zinsen?

- Wenn man einer **Bank Geld** zum Aufbewahren gibt, kann sie dieses **weiterverleihen**. **Dafür erhält die Bank Zinsen**.
- Einen Teil dieser Zinsen behält die Bank für sich.
- **Einen Teil davon gibt sie** an den Kunden **weiter**, der das Geld bei der Bank eingelegt hat. Dieser Zinsbetrag ist derzeit sehr niedrig.



4. Welche Zahlungsmethoden gibt es?

Was sind Zinsen?

- **Wenn man sich Geld von der Bank leiht, muss man** als Gegenleistung und für das Risiko, das die Bank eingeht, eine Gebühr **bezahlen**. Diese wird als Zins bezeichnet (Sollzins).
- **Wenn man** seine Ersparnisse zur Bank bringt und dieser zur **Verfügung stellt**, erhält man dafür einen kleinen Betrag als Gegenleistung. Auch dieser Betrag wird als Zins bezeichnet (Habenzins).



Was bedeutet Geld überweisen?

- Es gibt heute viele Möglichkeiten, einer anderen Person einen **Geldbetrag zu übergeben**.
- Entweder direkt mit Bargeld oder durch eine bargeldlose Überweisung des Betrages durch die Bank.



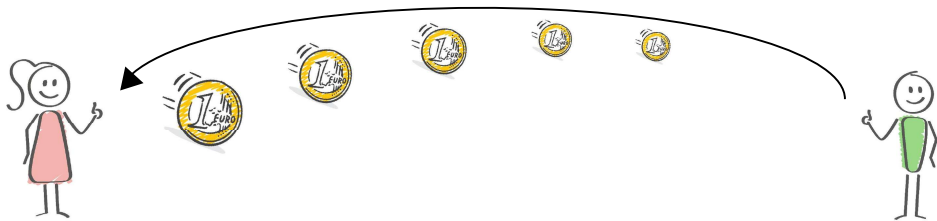
- **Überweisen bedeutet demnach**, dass ein **Geldbetrag von einer Person auf eine andere übertragen** wird, **ohne** dass dabei **Geldscheine oder Münzen** verwendet werden.



4

Was bedeutet Geld überweisen?

- Man muss bei einer Überweisung also gar **keinen direkten Kontakt mit der Person** haben. D.h. man kann einer Person Geld zukommen lassen, auch wenn sie weit weg ist.
- Überweisungsaufträge können **über eine Bank** in Auftrag gegeben werden.



25



4

Was ist ein Kontoauszug?

- Im sogenannten **Kontoauszug** werden **alle Geldein- und ausgänge** übersichtlich aufgelistet. Den Kontoauszug kann man als Kunde einer Bank jederzeit einsehen.
- Das Kontokorrent mit Übersicht der Geldbewegungen kann auch online eingesehen und verwaltet werden.** Dies ist über einen mit dem Internet verbundenen PC, aber auch über eine entsprechende App auf dem Smartphone möglich.



27



4

Was ist ein Kontokorrent?

- Um einen Geldbetrag beheben oder an jemand anders überweisen zu können, ist ein Kontokorrent bei einer Bank erforderlich.**
- Ein Kontokorrent kann man sich wie eine Art **persönliche Schublade bei einer Bank** vorstellen, in die man sein Geld zum Aufbewahren legt.
- Wenn man Geld jemand geben, also „überweisen“ möchte, nimmt die Bank dieses Geld aus dem eigenen Fach und legt es in das Fach der anderen Person. Dieser Vorgang wird von der Bank schriftlich festgehalten.



26



4

Was ist zum Überweisen erforderlich?

- Eine Überweisung kann man entweder in der Bank, aber auch ganz bequem selbst von zuhause über einen **Computer** oder ein **Smartphone** durchführen.
- Damit die Bank weiß, von welchem Konto das Geld abgebucht und auf welches Konto das Geld überwiesen werden soll, hat **jedes Konto eine eigene Nummernbezeichnung**, die sogenannte **IBAN Nummer**.



- Wenn man Geld überweisen möchte, ist diese Nummer erforderlich, denn nur **damit kann sichergestellt werden, dass das Geld auf das richtige Konto der richtigen Person überwiesen wird.**



28



4

Was versteht man unter kontaktlosem Bezahlen?

- Mit **kontaktlosem Bezahlen** wird eine Zahlungsfunktion bezeichnet, bei der Zahlungen z.B. über **Near Field Communication (NFC)** abgewickelt werden.
- Dabei wird die **Kredit-Debitkarte oder das Smartphone** für wenige Sekunden **an ein NFC-Kartenlesegerät gehalten**, um einen Betrag zu begleichen.
- Bei Beträgen über 25 Euro (ab 2021 50 Euro) wird zur Sicherheit ein PIN abgefragt.
- Kontaktloses Bezahlen ist **genauso sicher wie eine gewöhnliche Zahlung mit einer Karte**, die in das Lesegerät gesteckt werden muss.



29



5. Was ist ein Spar- oder Pensionsfonds?

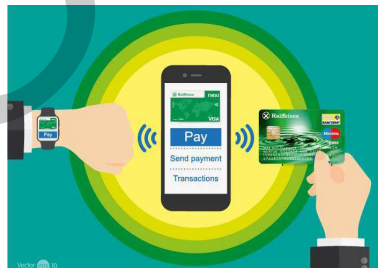


4

Beispiele für kontaktlose Bezahlssysteme:



- **Google + Apple Pay**
Sind mobile Bezahldienste, über welche man die Kreditkarte und Debitkarte digital nutzen kann. Man öffnet dafür die entsprechende App auf dem Handy und kann dann über einen Scan an der Supermarktkasse bezahlen.
- Über **Scan / NFC-Chip** kann man sowohl das **Smartphone**, als auch eine **Uhr**, als **Zahlungsmittel** überall dort verwenden, wo sonst auch Kartenzahlung möglich ist.



30



5

Warum wird die Rentenfinanzierung schwieriger?

- Durch unsere guten Lebensbedingungen werden wir **immer älter**, zugleich werden immer **weniger Kinder** geboren. Dadurch sinkt der Anteil an jungen Menschen in der Bevölkerung, die arbeiten, Steuern zahlen und so für unser Rentensystem garantieren.
- Dadurch wird es **für den Staat immer schwieriger**, unsere **Renten zu finanzieren**.



32



5

Wann werden wir in Rente gehen können?

- **Wir werden** also voraussichtlich **länger arbeiten** müssen und dann **eine niedrigere Rente erhalten**.
- Diese Umstände können dazu führen, dass es zu einer sogenannten **Rentenlücke** kommt, wir also **im Alter nicht genug Geld zur Verfügung haben**, um unseren gewohnten Lebensstandard beizubehalten.

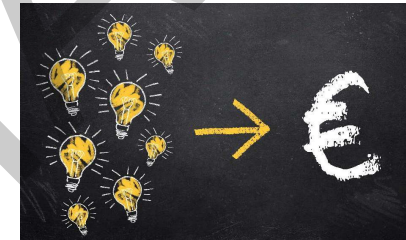


33



5

Finanzielle Bildung trägt dazu bei,
das eigene Leben selbständig und finanziell unabhängig
führen zu können!



35



5

Was macht ein Zusatzrentenfonds?

- Durch regelmäßige **Einzahlungen in einen Zusatzrentenfonds** hat man die Möglichkeit, sich neben der gesetzlichen Rente eine private Zusatzrente aufzubauen.
- **Das Geld im Zusatzrentenfonds wird investiert und gewinnbringend angelegt.** In der Pension hat man Zugriff auf diesen Spartopf und kann sich das Geld als zusätzliche Rente auszahlen lassen.
- Je früher man **damit beginnt Geld zu sparen und anzulegen**, desto höher fällt die Zusatzrente im Alter aus.



34